

## Hauptarchiv-Urk. 1190 Wiener Stadt- u. Landesarchiv

1390 III 21, Wien

*Donalt, abt des gotshaus Unser Frawen datz den Schotten ze Wienn, und der convent gemain daselbs bestätigen, dass ihnen der Wiener Bürger her Pilgreim der Snêtzl aus besonderer Liebe die Lehenschaft Unser Fraun altar, gelegen in sand Ruprechts kappeln an dem Chienmarkcht, für den Todfall übertragen habe, und verpflichten sich, die zu dem Altare gehörigen Güter und Gülten dabei zu erhalten.*

Quelle Regest: Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, Bd. II/1, Nr. 1190

<https://www.monasterium.net/mom/AT-WStLA/HAUrk/1190/charter>

### Transkription

Wir Donalt von Gots gnaden Abtt des Gotshaws unser frawn datz den Schotten ze wienn und der Convent gemain doselbs, Tuen chunt offenleich mit dem brief umb die gnad und lieb, So der erber man Her Pillgreim der Snêtzl puerger ze wienn zu uns und unserm Gotzhaws gehabt hat das er uns lawterleich durch Got und durch seiner und aller seiner voderen seligen sel hails willen gefügt und gemacht hat, die lehenschaft unser frawn altar gelegen in sand Ruprechts kappeln an dem Chienmarkcht ze wienn des er und sein voderen recht lehenherren gewesen sein Also ist das der vogenant Pillgreim abget mit dem tod, und an leiberben ververt das Got nicht welle das denn die lehenschaft des vogenanten altar und seiner zugehoerung wie die genant ist, auf uns und unser Gotzhaws gevallen sol, als der brief sagt den wir be-sunderleich von In darueber haben, das wir und all unser nachkomen uns des gegen dem vogenanten hern Pillgreim dem Snêtzlein und gegen seinen leiberben ob er die gewinnet mit unsern trewn und bey unserm orden an alles gever verlubt und verpunden haben luben und verpinden auch uns gegen In wissentleich mit dem brief. Also das wir In an der lehenschaft des vogenanten altar cham in vell noth irrung nicht tun sullen noch wellen in dhain weg. Sunder wir sullen die guelt die zu dem vogenanten altar gehoret vogtten und schirmen und die

nicht verchumern abchauffen noch abloesen sullen lazzen in dehein weg, als ander gueter die zu der egenanten sand Ruprechts Kappelln und unserm Gotzhaws gehoerent. Und wer auch das, daz yemant von des aufsatzs wegen, So weilent der hochgeborn fuerst Hertzog Radolf selig von Oesterreich der Stat ze wienn getan hat, der vorgeanten guelt nich abkauffen oder abloesen wolten des sullen wir uns vestichleich widerhaben und setzen mit allen den rechten und freyungen So das egenant unser Gotzhaws hat und mit allem unsern vermuegen an geuer. Und darueber so geben wir fuer uns und fuer all unser nachchomen dem egenanten Pillgreim dem Snêtzlein und seinen leiberben ob er die gewinnet den brief zu einem warn urkund der sach versigelten mit unsers obgenanten Abbt Donalts und des Convents gemain des vorgeanten Gotzhaws datz den Schotten paiden angehangen insigiln Der geben ist ze wienn nach Kristis gepurd drewtzeihen hundert Jar darnach in dem Newntzigistem Jar des negsten Montags nach dem Swartzen Suentag.

1)

Wir Donalt von Gots gnaden Abbt des Gotshaws unser frawn datz den Schotten ze wienn und der Convent gemain

2)

doselbs, Tuen chunt offenleich mit dem brief umb die gnad und lieb, So der erber man Her Pillgreim der Snêtzeln pürger

3)

ze wienn zu uns und unserm Gotzhaws gehabt hat das er uns lawterleich durch Got und durch seiner und aller seiner

4)

vodern seligen sel hails willen gefügt und gemacht hat, die lehenschaft unser frawn altar gelegen in sand Ruprechts

5)  
kappeln an dem Chienmarkcht ze wienn des er und sein  
vondern recht lehenherren gewesen sein Also ist das der  
vorgenant

6)  
Pillgreim abget mit dem tod, und an leiberben ververt das Got  
nicht welle das denn die lehenschaft des vorgenanten altar

7)  
und seiner zugehoerung wie die genant ist, auf uns und unser  
Gotzhaws gevallen sol, als der brief sagt den wir be-

8)  
sunderleich von In darueber haben, das wir und all unser nach-  
komen uns des gegen dem vorgenanten hern Pillgreim dem

9)  
Snêtzlein und gegen seinen leiberben ob er die gewinnet mit  
unsern trewn und bey unserm orden an alles gever ver-

10)  
lubt und verpunden haben luben und verpinden auch uns  
gegen In wissentleich mit dem brief. Also das wir In an

11)  
der lehenschaft des vorgenanten altar cham in vell noth irrung  
nicht tun sullen noch wellen in dhain weg. Sunder wir

12)  
sullen die gult die zu dem vorgenanten altar gehoret vogtten  
und schirmen und die nicht verchumern abchauffen noch

13)  
abloesen sullen lazzen in dehain weg, als ander gueter die zu  
der egenanten sand Ruprechts Kappelln und unserm Gotzhaws  
ge-

14)

hoerent. Und wer auch das, daz yemant von des aufsatzs wegen, So weilent der hochgeborn fuerst Hertzog Radolf

15)

selig von Oesterreich der Stat ze wienn getan hat, der vorgeanten guelt nich abkauffen oder abloesen wolten des sullen wir

16)

uns vestichleich widerhaben und setzen mit allen den rechten und freyungen So das egenant unser Gotzhaws hat und

17)

mit allem unsern vermuegen an geuer. Und darueber so geben wir fuer uns und fuer all unser nachchomen dem egenanten

18)

Pillgreim dem Snêtzlein und seinen leiberben ob er die gewinnet den brief zu einem warn urkund der sach versigelten

19)

mit unsers obgenanten Abtt Donalts und des Convents gemain des vorgeanten Gotzhaws datz den Schotten paiden anghangen

20)

insigiln Der geben ist ze wienn nach Kristis gepurd drewtzeihen hundert Jar darnach in dem Newntzigistem Jar des

21)

negsten Montags nach dem Swartzen Suentag.